
Volkswagen Finanzdienstleistungen mit höherem Vertragsbestand

Die Abteilung Finanzdienstleistungen von Volkswagen hat ihren Vertragsbestand im ersten Quartal leicht auf rund 22,1 Millionen Verträge gesteigert. Das entspricht einem Plus von 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Neuzugänge gingen in den ersten drei Monaten allerdings im Vergleich zum ersten Quartal 2021 um 2,7 Prozent auf 1,9 Millionen Stück zurück. Das lag auch an der angespannten Liefersituation bei Neuwagen. Einen Teil davon konnte VWFS aber durch das stärkere Versicherungs- und Dienstleistungsgeschäft auffangen. Ebenfalls positiv entwickelte sich das Geschäft auf dem Gebrauchtwagensektor. Hier gab es einen Anstieg um 8,2 Prozent auf 208.944 neue Verträge, so dass das Operative Ergebnis von Volkswagen Financial Services (auch durch Sondereffekte) um 64,6 Prozent auf rund 1,5 Milliarden Euro stieg.

In Deutschland, dem größten Einzelmarkt der Volkswagen Finanzdienstleistungen, verzeichnete das Unternehmen einen Rückgang der Neuverträge im ersten Quartal um 2,8 Prozent auf rund 455.300 Stück. Der Vertragsbestand sank um 1,5 Prozent auf 6,19 Millionen Stück. (aum)

Bilder zum Artikel



Sitz von Volkswagen Financial Services in Braunschweig.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen
